

The Rising: Neue Hoffnung

-Leseprobe-

Die Gruppe bahnte sich ihren Weg durch die enge Siedlung. Anders als in Station gab es hier kaum freie Fläche. Es schien so, als würde jeder Quadratmeter irgendwie genutzt. In den engen Gassen zwischen den Waggonen und den Gebäuden drängten sich die Menschen und gingen ihrem Tagewerk nach. Der Lärm war unbeschreiblich und in der Luft hing ein Dunst aus einer Vielzahl von Gerüchen.

Die fünf blieben so dicht wie möglich beieinander. Sie hatten das bepackte Muli in ihre Mitte genommen. François führte es am Zügel, während die vier versuchten, einen schützenden Ring darum zu bilden. Den Anfang machte Eris, die Hand auf dem Revolver, links Perry, rechts Sal, die Waffen in den Händen. Am Ende kam Tyler, in einer Hand die Zügel des Pferdes, die andere Hand auf einer Pistole.

Yard war ein Ort, an dem der erste Eindruck darüber entscheiden konnte, ob man in Ärger geriet oder nicht. Aus diesem Grund versuchten sie alle, einen gefährlichen, kampfbereiten Eindruck zu machen.

Man beobachtete sie abschätzend. In Yard waren Reisende kein ungewöhnlicher Anblick, doch wenn man nicht aufpasste, konnte man schon auf den ersten Metern in der Stadt sein Todesurteil unterschreiben. Dann nämlich, wenn man den Eindruck hinterließ, leichte Beute zu sein. In solchen Fällen dauerte es meist nur noch Minuten, bis es zum ersten Überfall kam. Das lief immer gleich ab. An einer unübersichtlichen Stelle kam es zum Angriff. Meist peitschten ein paar Schüsse, die eine Panik auslösten, und wenn der Tumult sich legte, blieb auf der Straße oftmals eine Handvoll Tote zurück. Neben Ausrüstung und Medikamenten waren Fahrkarten immer ein sehr begehrtes Beutegut, vor allem, weil man mit ihnen in alle Bereiche der Stadt durfte. Eris machte sich keine Illusionen darüber, dass sie wahrscheinlich irgendjemand am Tor beobachtet hatte und auf ihre Karten aus war.

Vor ihnen gab es einen wütenden Aufschrei. Instinktiv blieb Eris stehen und seine Begleiter taten es ihm gleich. Die Menschenmenge wich auseinander, drückte sich zwischen die Waggonen, versuchte, sich in Deckung zu bringen. Einige Meter vor ihnen kam ein Mann gerade wieder auf die Knie und brüllte einer Frau wütend eine Beleidigung hinterher. Noch währenddessen zog er seine Pistole. Ohne ein Wort der Warnung drückte er gleich mehrmals ab. Die Umstehenden schrien panisch, warfen sich zu Boden, als die Schüsse durch die schmale Gasse peitschten. Die Frau riss getroffen die Arme in die Luft und stürzte nach vorne, blieb liegen. Der Schütze rappelte sich auf,

von **Felix A. Münter**

mit freundlicher Genehmigung des **MANTIKORE-VERLAG, Nicolai Bonczyk**

Montag, 4. August 2014

The Rising: Neue Hoffnung

-Leseprobe-

schaute sich suchend nach einer weiteren Bedrohung um und ging dann zu der Sterbenden hinüber. Wütend entwand er ihren Fingern eine blutige Fahrkarte und steckte sie in seine Brusttasche.

„Mit mir nicht! Habt ihr verstanden? Mit mir nicht!“, brüllte er die Menschen in der Nähe an und trat der Sterbenden zur Bekräftigung seiner Worte noch einmal in die Seite. Dann ging er davon. Es dauerte keine Minute, dann waren die Leute in der Nähe wieder zu ihren Beschäftigungen zurückgekehrt. Es war, als hätte es den tödlichen Zwischenfall nie gegeben.

„Ich sage es doch: ein Hexenkessel“, murmelte Eris und setzte sich wieder in Bewegung.

von **Felix A. Münter**

mit freundlicher Genehmigung des **MANTIKORE-VERLAG, Nicolai Bonczyk**

Montag, 4. August 2014